FOR IN

# Jugendkonzept
# SV Eintracht Windhagen 1921 e.V.

**Mai 2023**

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

**A) Ziele des Jugendkonzepts Fußball**

**B) Leitlinien für Trainer und Betreuer in der Fußballjugend**
1) Allgemein
2) Trainingsbetrieb
3) Spielbetrieb
4) Eltern als Trainer/Betreuer
5) Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

**C) Leitlinien für Kinder und Jugendliche in der Fußballjugend**
1) Allgemein
2) Disziplin
3) Anforderungen an Kinder und Jugendliche
4) Trainings- und Spielbetrieb

**D) Leitlinien für Eltern und Verwandte der Fußballjugend**

**E) Mannschaften des SV Windhagen**
1) Allgemein
2) Entwicklungsziele in den unteren Jugendmannschaften
3) Entwicklungsziele in den oberen Jugendmannschaften
4) Übersicht der Entwicklungsziele in allen Jugendmannschaften
   a) G-Jugend / „Bambinis“
   b) F-Jugend
   c) E-Jugend
   d) D-Jugend
   e) C-Jugend
   f) B-Jugend
   g) A-Jugend
   h) Übergang zu den Senioren

**F) Kooperationen im Jugendbereich mit anderen Vereinen und dem FVR**

**G) Kooperation des SV Windhagen im Jugendbereich mit außersportlichen Institutionen**

**H) Infrastruktur / Sport- und Spielstätten**

**I) Sportbekleidung**

Schlusswort

## Vorwort

Der SV Eintracht Windhagen 1921 e.V. (im Folgenden „SV Windhagen“) ist einer der größten Sportvereine im Landkreis Neuwied und vereint aktuell rund 1.000 Vereinsmitglieder in den vier großen Abteilungen Fußball, Tischtennis und Breitensport.

In den Jugendmannschaften der Abteilung Fußball sind aktuell rund 100 Kicker aktiv, angefangen von den „Kleinsten“, den Bambinis, bis zu den A-Jugendlichen.

Damit die Jugendarbeit beim SV Windhagen möglichst zielorientiert, fördernd, fortschrittlich und modern ist, gleichzeitig den Kindern und Jugendlichen aber den größtmöglichen Spaß bringen soll, hat der SV Windhagen ein Jugendkonzept verabschiedet, das als Grundlage für die Jugendarbeit im Bereich Fußball dienen soll.

Dieses Jugendkonzept soll als Leitfaden dienen, sowohl für Vereinsverantwortliche, Trainer, Eltern und natürlich auch für alle aktiven Fußballspieler in den Jugendmannschaften. Dabei zielt das Jugendkonzept nicht nur auf die sportlichen Belange ab, sondern hat auch die soziale Verantwortung des SV Windhagen gegenüber der Vereinsjugend und der Gesellschaft im Blick.

Das Jugendkonzept versteht sich als Dokument, das Hilfestellungen geben soll, klare Zielsetzungen für die Jugendarbeit enthält, gewünschte Verhaltensweisen für alle Beteiligte vorgibt und eine Aufgabenverteilung beinhaltet. Es soll ein „lebendes Dokument“ sein, weshalb Anregungen, Wünsche aber auch sachliche Kritik gerne angenommen werden. Es soll sich stets den aktuellen Verhältnissen innerhalb des Vereins, innerhalb der Vereinsjugend aber auch innerhalb der Gesellschaft anpassen.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in diesem Jugendkonzept das generische Maskulin (zum Beispiel „Trainer“, „Kicker“, Spieler“, ...) verwendet. Gemeint sind in der Ansprache und bei Verwendung der Bezeichnungen aller Beteiligten jedoch selbstverständlich alle Geschlechter.

## A) Ziele des Jugendkonzeptes Fußball:

Jedes Mitglied der Vereinsjugend, unabhängig von seiner sozialen und geographischen Herkunft, unabhängig von seiner Religion und seiner Nationalität, unabhängig von seiner politischen oder weltanschaulichen Orientierung, unabhängig von einer Behinderung oder Einschränkung der Gesundheit, unabhängig von Einkommensverhältnissen wird mit größtmöglichem Respekt behandelt. Alle Kinder und Jugendliche sind gleich und die Gleichbehandlung durch die Vereinsverantwortlichen und Trainer ist unbedingt sicherzustellen!

Eines der dominierenden Ziele der Jugendarbeit des SV Windhagen ist neben der sportlichen Entwicklung der Vereinsjugend die Förderung der sozialen Kompetenz bei den Kindern und Jugendlichen.

Der SV Windhagen legt besonderen Wert darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen untereinander sich mit größtmöglichem Respekt begegnen.

Beleidigungen, abfällige Bemerkungen, unsachliche Kritiken, Ausgrenzungen und vieles mehr haben beim SV Windhagen weder im persönlichen Umgang miteinander, als auch über soziale Medien keinen Platz.

Beim SV Windhagen stehen in der Jugendarbeit Spaß sowie sportliche und soziale Ausbildung und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Leistungsdruck und der unbedingte sportliche Erfolg sind im Jugendbereich des SV Windhagen nicht zu finden. Den Kickern soll die Freude am Fußballsport vermittelt werden, unabhängig vom jeweiligen Leistungsvermögen eines Jeden. Die Kinder und Jugendlichen sollen zu sozialem, sportlich fairem und wettbewerbsorientiertem Verhalten angeleitet werden. Diese Ziele gehen einem Leistungsdruck und dem unbedingten sportlichen Erfolg vor – ohne jedoch eine leistungsorientierte Ausbildung zu vernachlässigen.

Vorallem in den unteren Jugendmannschaften ist dem SV Windhagen die Schaffung von Spiel-, Bewegungs- und Entwicklungsmöglichkeit für Kinder wichtig. Allen Kindern soll die Möglichkeit geboten werden, an einem hochwertigen Training durch möglichst lizensierte Trainer teilzunehmen und eine ausreichende Spielzeit in der Spielrunde zu bekommen – unabhängig vom Leistungsstand und Leistungsvermögen.

## B) Leitlinien für Trainer und Betreuer in der Fußballjugend

### 1) Allgemein

Der SV Windhagen ist dafür verantwortlich, für alle Mannschaften im Jugendbereich einen sportlich und sozial kompetenten, verlässlichen Trainerstab zu stellen. Dabei sollte für jede Mannschaft ein Trainerteam, bestehend aus mindestens einem Trainer und einem Co-Trainer/Betreuer, verfügbar sein.

Der SV Windhagen fördert die Ausbildung der Trainer und Betreuer im Jugendbereich und finanziert eine offiziell anerkannte Aus-/Fortbildung aller Trainer und Betreuer bei anerkannten Institutionen. Insbesondere der Erwerb von Trainerlizenzen, die über Fußball- oder Sportverbände erlangt werden können, wird vom SV Windhagen gefördert.

Daneben unterstützt der SV Windhagen gemeinschaftlich mit seinen Kooperationspartnern oder befreundeten Vereinen eine Aus- und Fortbildung der eigenen Trainer und Betreuer nach dem Prinzip „Trainer-trainieren-Trainer“, bei denen durch Besuche oder Hospitationen bei entsprechenden Trainingseinheiten die eigenen Erfahrungen und Kenntnisse erweitert und vertieft werden können.

Jeder Verantwortliche (Trainer, Betreuer, ...) beim SV Windhagen ist Repräsentant des SV Windhagen und erfüllt eine wichtige soziale Aufgabe in Bezug auf die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Daher sollte sich jeder Trainer regelmäßig in Bezug auf sein eigenes Verhalten selbstkritisch hinterfragen und reflektieren.

Der SV Windhagen erwartet von seinen Trainern insbesondere

- eine nach innen und außen vorbildliche Vertretung des SV Windhagen und die Identifikation mit den Zielen, inkl. dieses Jugendkonzepts, des Vereins
- eine offene, ehrliche und konstruktive Zusammenarbeit mit
    - Vereinsverantwortlichen
    - weiteren Senioren- und Jugendtrainern
    - Kindern und Jugendlichen und deren Eltern
    - außenstehenden Personen, wie insbesondere Schiedsrichtern, Angehörigen anderer Vereine oder Zuschauern
- die Beachtung des Fair-Play-Gedankens, inkl. eines sportlichen und fairen Umgang mit Siegen und Niederlagen
- keine Anwendung von Gewalt (verbal/nonverbal)
- Vorbild für seine Spieler zu sein
- die Gleichbehandlung aller Spieler sicherzustellen und alle Spieler in den Trainings- und Spielbetrieb zu integrieren
- entsprechend ihren jeweiligen sportlichen Leistungsständen alle Spieler gezielt zu fördern, zu motivieren und sportlich weiterzuentwickeln.
- Trainingseinheiten und Wettkämpfe möglichst sorgfältig vorzubereiten, damit ein abwechslungsreiches und altersgerechtes Training durchgeführt wird sowie die Verantwortung für einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb des jeweiligen Teams zu übernehmen
- einen reflektierten Umgang mit eigenen Fehlern zu pflegen
- unmittelbar vor, während und unmittelbar nach Trainings- und Spielzeiten auf den Konsum von Suchtmitteln (Zigaretten und Alkohol) zu verzichten
- Ansprechpartner für die Eltern zu sein
- verantwortungsbewusst mit Sportmaterialien umzugehen und
- sich zu bemühen, an geeigneten Aus- und Fortbildungen teilzunehmen.

... und vorallem:

- **den Kindern und Jugendlichen den Spaß am Fußballspielen zu vermitteln - loben, miteinander sprechen, freundschaftlich und sportlich fair zu sein,**

**und nicht…**

Quelle: https://www.nfv.de/fileadmin/user_upload/NFV/REDAKTEURE/Wettbewerbe/Dokumente/FairPlay/FairPlayLiga/Flyer-FPL-5m.pdf

Der SV Windhagen ist bestrebt, den Kindern und Jugendlichen neben dem regulären Trainingsbetrieb auch Trainingseinheiten anzubieten, in denen sie beispielsweise durch aktive Spieler der Senioren-Mannschaften trainiert werden. Durch den Einsatz der Seniorenspieler erwartet der SV Windhagen, dass diese Spieler ihre Erfahrungen und Kenntnisse an die Jugendspieler weitergeben und dadurch das Vereinsleben, die Vereinszugehörigkeit und das „Wir-Gefühl“ aller Beteiligten gestärkt wird.

Angestrebt wird auch ein regelmäßiges Torwarttraining für alle Keeper der Jugendmannschaften, entweder durch einen externen Torwarttrainer oder einen Torwart der Senioren-Mannschaften des SV Windhagen.

## 2) Trainingsbetrieb

Der Trainer ist allein verantwortlich für die Trainingsinhalte. Er hat ein altersgerechtes und dem Leistungsstand der Kinder und Jugendliche entsprechendes Training mit aufeinander abgestimmten Schwerpunkten anzubieten, sodass die Kinder und Jugendlichen gefördert und motiviert werden. Trainingsinhalte sollen nicht allein sportliche Schwerpunkte haben, sondern auch soziales Verhalten und Disziplin fördern.

Der SV Windhagen erwartet von jedem Trainer ein korrektes Auftreten. Das bedeutet, dass sich der Trainer seiner Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen bewusst sein muss. Zigaretten und Alkohol haben während eines Trainings nichts zu suchen.

Ebenso hat der Trainer auf eine angemessene sportliche Kleidung bei den Trainingseinheiten bei sich und den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen zu achten.

## 3) Spielbetrieb

Der Trainer ist allein verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung von Spielen/Wettkämpfen. Er allein entscheidet über die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an Spielen und ist berechtigt, aus allen verfügbaren Kindern und Jugendlichen eine Mannschaft für den konkreten Wettkampf/das konkrete Spiel auszuwählen. Dabei sollte der Trainer eine faire Balance finden zwischen der möglichst spiel- und leistungsstärksten Mannschaft und der Möglichkeit, allen Spielern – auch solchen mit einem geringeren Leistungsstand – die Teilnahme an Wettbewerben und damit Spielzeiten zu ermöglichen. Insbesondere in den unteren Jugendklassen, wie F- und E-Jugend, sollte allen Kindern Einsatz- und Spielzeiten ermöglicht werden, unabhängig von Leistungsstand des Kindes.

Der Trainer ist allein verantwortlich für die Betreuung des sog. „DFBnet“, d.h., für seine Mannschaft pflegt der Trainer die Mannschaft und bearbeitet die erforderlichen Spielberichte fristgerecht im DFBnet. Der SV Windhagen sorgt für die entsprechend benötigten Zugangsdaten zum DFBnet.

## 4) Eltern als Trainer oder Betreuer

Ausgebildete und möglichst lizenzierte Trainer sind der Wunsch eines jeden Fußballvereins. Leider fällt es den Fußballvereinen immer schwerer, lizensierte Trainer zu finden und ggf. zu finanzieren. Deshalb gehören auch beim SV Windhagen engagierte Eltern zum festen Bestandteil der Jugendarbeit.

Der SV Windhagen setzt im Jugendbereich daher sehr gerne sowohl Elternteile ein, die entweder zu früheren Zeiten Fußball gespielt haben oder sogar noch aktive Fußballspieler sind und damit gewisse Grundkenntnisse vom Fußballsport haben. Aber auch „Seiteneinsteiger“ und solche Elternteile, die sich gerne als „Betreuer“ für Tätigkeiten rund um eine Jugendmannschaft zu Verfügung stellen, nimmt der SV Windhagen jederzeit dankend in das Trainer- und Betreuerteam im Jugendbereich auf.

Ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Eltern ist ein ordnungsgemäßer Trainings- und Spielbetrieb nicht aufrecht zu erhalten. Daher ein großer Dank an alle engagierten Eltern!

5) Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Der SV Windhagen spricht sich explizit gegen eine Pauschalverdächtigung aller Übungsleitenden, Trainierenden, Betreuenden und Engagierten im Sport aus. Dennoch sieht sich der SV Windhagen in der gesellschaftlichen Pflicht, Kinder und Jugendliche den bestmöglichen Schutz vor sexualisierter Gewalt zukommen zu lassen. Der SV Windhagen ist deshalb der Rahmenvereinbarung nach § 72a SGB VIII mit Erklärung vom 11.Mai 2023 beigetreten. Durch den Beitritt zu dieser Rahmenvereinbarung bekennt sich der SV Windhagen öffentlich zum Kinderschutz. Der Beitritt soll Vertrauen für Mitglieder und Interessenten schaffen und gleichzeitig abschreckend auf potentielle Täter*Innen wirken.

Konkret bedeutet der Beitritt des SV Windhagen zu der Rahmenvereinbarung nach § 72a SGB VIII, dass ab dem Kalenderjahr 2023 von allen Übungsleitenden, die regelmäßig mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten, ein erweitertes Führungszeugnis durch ein Vorstandsmitglied eingesehen und auf einschlägige Eintragungen in Bezug auf Sexualdelikte nach den §§ 174 bis 184l des Strafgesetzbuches geprüft wird.

Ausgenommen von der Vorlagepflicht eines erweiterten Führungszeugnisses sind minderjährige Übungsleitende sowie Personen, die spontan bei einer Trainingseinheit oder einem Wettkampf als betreuende Person „einspringen“.

## C) Leitlinien für Kinder und Jugendliche in der Fußballjugend

1) Allgemein

Der Spaß am Fußball soll sowohl im Breitensport als auch im leistungsorientierten Wettbewerb, im Vordergrund stehen. Kinder und Jugendliche sollen ohne Leistungsdruck - unabhängig vom Leistungsstand eines Kickers - zu Trainingseinheiten und Wettkämpfen kommen.

Die Ernährung bei den Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiges Element in deren Entwicklung. Es ist daher unbedingt darauf zu achten, dass Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit Trainingseinheiten und Wettkämpfen möglichst zuckerfreie Getränke zu sich nehmen. Zu empfehlen sind Wasser oder Schorlen, jedoch keine Limonaden. Während der Trainings und während der Wettkämpfe ist Essen zu vermeiden. Der Genuss von Alkohol und das Rauchen sind unmittelbar vor, während und unmittelbar nach dem Training für Kinder und Jugendliche untersagt!

2) Disziplin

Unter Berücksichtigung der sozialen Entwicklung der Kicker erwartet der SV Windhagen auch von den Kindern und Jugendlichen ein angemessenes Verhalten.

In den unteren Jugendmannschaften gehört ein Herumalbern, ein alterstypisches Herumschubsen oder in den älteren Jugenden eine gewisse Aggressivität, wie zum Beispiel das Benutzen von Kraftausdrücken, entwicklungsbedingt dazu. Allerdings legt der SV Windhagen besonderen Wert darauf, dass sich auch Kinder und Jugendliche untereinander mit größtmöglichem Respekt begegnen. Beleidigungen, abfällige Bemerkungen, unsachliche Kritiken, Ausgrenzungen im persönlichen Umgang oder über soziale Medien werden nicht toleriert.

Werden gewisse Grenzen überschritten, sind die Trainer berechtigt, gegen das Fehlverhalten einzuschreiten und Strafen (zum Beispiel Ausschluss vom aktuellen Training) auszusprechen, um ein „gesundes Klima“ innerhalb der eigenen Mannschaft zu wahren. Strafen sollten jedoch nur als „ultima ratio“ ausgesprochen werden. In jedem Fall ist das Fehlverhalten mit dem betreffenden Kind bzw. Jugendlichen und ggf. mit einem Erziehungsberechtigten zu besprechen.

## 3) Anforderungen an Kinder und Jugendliche

Der SV Windhagen möchte allen Kindern und Jugendlichen eine positive Einstellung zum Fußball vermitteln und soziale Verhaltensweisen wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Teamfähigkeit, Disziplin, Hilfsbereitschaft und Fairness fördern. Im Gegenzug dazu erwartet der SV Windhagen von den Kindern und Jugendlichen ein Mindestmaß an sozial anerkannten Verhaltensgrundsätze, insbesondere

- zuverlässig an den Trainingseinheiten und Wettkämpfen teilzunehmen. Ist eine Teilnahme nicht möglich, ist den Trainern frühzeitig abzusagen
- pünktlich zu den Trainingseinheiten und Wettkämpfen zu erscheinen und Verspätungen dem Trainer frühzeitig mitzuteilen
- freundlich gegenüber den Mitspielern, Trainern, Vereinsverantwortlichen, Eltern und Außenstehenden (Schiedsrichtern) zu sein
- ehrlich gegenüber den Mitspielern, Trainern und Betreuern zu sein
- teamfähig und diszipliniert zu sein, um gemeinsam Spaß am Fußball zu haben und um die gemeinsamen Ziele zu erreichen
- den Vorgaben der Trainer Folge zu leisten, sowohl im Training wie im Wettkampf
- hilfsbereit zu sein und jedem Teammitglied zu helfen
- sorgsam und schonend mit den Sportstätten und den Trainings- und Wettkampfmaterialien umzugehen, damit gemeinschaftlich mit der bestmöglichen Ausstattung trainiert und gespielt werden kann. Die Sportstätten, inkl. der Umkleidekabinen und Sanitäranlagen, sind sauber zu hinterlassen, insbesondere ist eigener Müll wieder mitzunehmen oder in den vorhandenen Müllcontainern zu entsorgen – als Gast in einer anderen Sportstätte eines anderen Vereins gelten diese Grundsätze noch stärker. Das saubere Hinterlassen der Sportstätten und der Umkleidekabinen ist eine Visitenkarte des Vereins!

- immer den Fair-Play-Gedanken anzuwenden, d.h., sich im Training oder im Wettkampf stets freundlich, sportlich fair zu benehmen, insbesondere gegenüber
    - eigenen Trainern
    - eigenen Team-Kameraden und Mitspielern
    - eigenen Vereinsvertretern
    - Gegenspielern, Schiedsrichtern, Vereinsvertretern anderer Vereine
- sich vorbildlich gegenüber jüngeren Spielern zu verhalten und Vorbild zu sein.

4) Trainings- und Spielbetrieb

Kinder und Jugendliche sollen vorallem Spaß am Training und an den Wettkämpfen haben und in der Gemeinschaft Fußball lernen und spielen.

Um dies bestmöglich zu erreichen und vor allem um Verletzungen zu vermeiden, sollen die Kinder und Jugendlichen nur mit geeigneter fußballspezifischer Sportkleidung am Training und den Spielen teilnehmen. Dazu gehört eine passende Sportbekleidung, eine Teilnahme am Training in gewöhnlicher „Straßenbekleidung“ ist nicht gewünscht und fördert mögliche Verletzungen. Außerdem sind bei der Sportbekleidung die Witterungsverhältnisse und Temperaturen zu berücksichtigen.

Wetter- und platzgerechte Schuhe (Fußballschuhe mit Stollen oder Multinoppen) werden erwartet, im Falle des Hallentrainings hallenbodengerechte Schuhe. Erwünscht sind zudem geeignete Schienbeinschoner, um Prellungen oder schlimmere Verletzungen am Bein zu verhindern.

Die Trainer sind während der Trainingseinheiten und bei den Wettkämpfen für die Kinder und Jugendliche verantwortlich und haben für einen ordnungsgemäßen Ablauf eines Trainings und eines Wettkampfes Sorge zu tragen. Daher ist jeder Trainer berechtigt, Kinder und Jugendlichen von der Teilnahme am Training oder an einem Wettkampf auszuschließen, wenn die Kinder und Jugendlichen nicht mit geeigneter, der Sportstätte und der Witterung angepasster, Sportbekleidung erscheinen.

## D) Leitlinien für Eltern und Verwandte der Fußballjugend

Ohne Eltern, Großeltern und Verwandte der Kinder und Jugendliche ist eine Jugendarbeit kaum möglich. Nahezu in allen Bereichen des Jugendbereichs sind helfende Hände erforderlich, die unersetzlich sind für einen reibungslosen Ablauf von Trainingseinheiten, Spielen und Wettkämpfen. Eltern sind für den SV Windhagen eine enorme Hilfe und stellen eine Entlastung dar und nicht selten hat sich über die Jugendarbeit ein kompetentes Elternteil für Vorstandsarbeit, Sponsoring, Eventmanagement oder ähnliche Aufgaben gefunden oder einfach nur durch Beziehungen zu Dritten geholfen.

Aber auch so belanglos klingende Umstände wie das Bringen und Abholen der Kinder und Jugendlichen zu den Trainingseinheiten und den Wettkämpfen, das Organisieren

eines Verkaufs von Getränken und Snacks oder das Unterstützen und Supporten der Kinder und Jugendliche bei Trainings und Wettkämpfen ist keinesfalls zu vernachlässigen.

Allen Eltern und Verwandten der Kinder und Jugendlichen spricht der SV Windhagen einen herzlichen und ganz großen Dank für das Engagement aus! Ohne diese Unterstützung wäre die Jugendarbeit beim SV Windhagen nicht möglich.

Allerdings erwartet der SV Windhagen auch von Eltern und Verwandten die Einhaltung gewisser Regeln, um trotz allen Respekts und Dankes für ihr Engagement einen reibungslosen Ablauf von Trainingseinheiten und Wettkämpfen zu gewährleisten.

Die Eltern und Verwandten der Kinder und Jugendlichen sollten

- die Kinder und Jugendliche immer und überall unterstützen
- nicht die Rolle des Trainers übernehmen und nicht die Autorität der Trainer untergraben, denn nur die Trainer und Betreuer sind allein und ausschließlich für Inhalte von Trainingseinheiten und Wettkämpfen verantwortlich
- sich während der Trainingseinheiten und der Wettkämpfe außerhalb des Spielfeldes auf den Zuschauerbereichen aufhalten
- die Kinder und Jugendliche aufmuntern und positiv anfeuern, keine Kritik üben oder Beleidigungen aussprechen
- stets Vorbilder für die Kinder und Jugendlichen sein
- bestenfalls die Kinder und Jugendliche nicht mit „Sportentzug“ oder einem „Verbot zur Teilnahme an Trainingseinheiten und Spielen“ bestrafen, wenn einmal im privaten Bereich etwas schiefgelaufen ist.

Wenig hilfreich sind auch sog. „übermotivierte“ Eltern oder Verwandte, die von außen durch lautes Rufen und teilweise unsachliche Äußerungen Trainer, Kinder und Jugendliche, Schiedsrichter, andere Eltern oder Zuschauer irritieren.

Trotz aller Emotionen sollen sich die Kinder und Jugendliche auf den Sport fokussieren und dabei untereinander oder mit den Trainern kommunizieren. Falls mal eine Aktion misslingt oder der Schiedsrichter vermeintlich eine falsche Entscheidung getroffen hat, sollten die Eltern eine Enttäuschung nicht durch negative Kommentare zeigen, sondern durch ihr Verhalten dazu beitragen, dass die Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Fehler bei den Kindern und Jugendlichen, bei den Trainern und auch bei Schiedsrichtern gehören zum Fußball dazu.

Während der Trainingseinheit oder eines Wettkampfes benötigt der Kicker die Unterstützung seiner Mitspieler oder seiner Trainer. Wenig hilfreich sind dagegen taktische Anweisungen, Kritiken oder unpassende Sprüche von außen durch „überengagierte“ Eltern.

Deswegen gehören positive Anfeuerungen und die lautstarke Unterstützung von den Zuschauerrängen dazu. Alles andere machen die Kinder und Jugendliche sowie die Trainer selbst!

**So nicht:**

**So geht's:**

Quellen: https://www.toonsup.com/de/cartoon/eltern-am-spielfeldrand.html
https://www.dfb.de/news/detail/250000-fair-play-karten-fuer-kinderfussball-190463/

Dazu gehört es insbesondere auch, die Entscheidungen der Trainer nicht in Frage zu stellen. Das betrifft zum einen die Inhalte der Trainingseinheiten, die allein verantwortlich von den Trainern festgelegt werden. Die Trainer haben sich Gedanken zu den Trainingsinhalten und den Zielen gemacht und ein entsprechenden Trainingsaufbau gewählt. Ein solcher ist nicht infrage zu stellen! Zum anderen entscheidet der Trainer allein und ausschließlich, wer an einem Wettkampf teilnimmt, also wer zum Kader für ein Fußballspiel dazu gehört. Auch hierüber werden sich die Trainer Gedanken gemacht und ihre Entscheidungen Anhang mehrere Kriterien (z.B. Leistungsstand des Gegners, Trainingsbeteiligung, Disziplin, taktische Gründe, ...) getroffen haben. Gleiches gilt für Maßnahmen der Trainer während eines Spiels, z.B. welcher Kicker wird eingesetzt, wer Kicker spielt auf welcher Position, wer wird aus- und eingewechselt, usw.

Selbstverständlich stehen die Trainer für offene, ehrliche und vorallem sachlich geführte Diskussionen gerne zur Verfügung, allerdings darf dabei grundsätzlich die Autorität der Trainer nicht angezweifelt oder untergraben werden. Solche Gespräche finden grundsätzlich nach Trainingseinheiten oder Wettkämpfen statt, keinesfalls während einer laufenden Trainingseinheit oder eines laufenden Wettkampfes/Spiels. Sollte ein klärendes Gespräch zwischen Kindern/Jugendlichen und den Eltern mit dem betreffenden Trainer zu keiner zufriedenstellenden Lösung geführt haben, stehen im weiteren „Beschwerdeweg" der Jugendleiter (Fußball) sowie im Folgenden der Abteilungsleiter (Fußball) bzw. der Vereinsvorstand für ein Gespräch zur Verfügung.

Hier hat der Trainer die ausdrückliche Berechtigung, „überengagierte" und den Trainings- und Spielbetrieb „störende" Eltern von der Sportstätte zu verweisen.

## E) Mannschaften des SV Windhagen

### 1) Allgemein

Der SV Windhagen ist stets bemüht, für alle Jugendklassen in ausreichender Anzahl Mannschaften für den Trainings- und Spielbetrieb zu stellen und beim Fußballverband anzumelden. Die Mannschaften setzen sich grundsätzlich anhand der Geburtsjahre der Kinder und Jugendlichen zusammen.

Sollte es dazu kommen, dass viele Kinder und Jugendliche in einem Jahrgang angemeldet sind, wird der SV Windhagen im Rahmen seiner Möglichkeiten, was die Anzahl an Trainern und die Kapazitäten in den Sportstätten angeht, mehrere Mannschaften melden, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen ausreichende Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zu schaffen.

Sollte es Jahrgänge geben, in denen die Anzahl an Kindern oder Jugendlichen nicht ausreicht, selbst an einem Spielbetrieb teilzunehmen, so verpflichtet sich der SV Windhagen zur Schaffung von geeigneten Möglichkeiten, um die Kinder und Jugendlichen im Rahmen von bestehenden Kooperationen mit anderen Vereinen (zum Beispiel über eine sog. Gastspielerlaubnis) an einem Spielbetrieb teilnehmen zu lassen.

### 2) Entwicklungsziele in den unteren Jugendmannschaften

In den unteren Jugendklassen, den Bambinis, der F-Jugend und der E-Jugend, steht der Spaß im Vordergrund, nicht der sportliche Erfolg. Ziel ist es in diesen Altersklassen, den Kindern das Fußballspielen beizubringen. Schwerpunkt ist die **technische Ausbildung**, wozu insbesondere das Erlernen der sog. Grundtechniken „Schießen“, „Passen“, „Dribbeln“ gehört.

Ein Konditionstraining ist kein Bestandteil der Trainingseinheiten in diesen Jugendgruppen.

Bei den Wettkämpfen in diesen Altersklassen hat der Trainer darauf zu achten, dass ALLE Spieler – unabhängig von Leistungsstand und dem fußballerischen Können – zu Einsatzzeiten kommen und an den Wettkämpfen teilnehmen dürfen.

### 3) Entwicklungsziele in den oberen Jugendmannschaften

Ab dem D-Junioren-Bereich erfolgt dann eine eher leistungsorientierte Ausbildung, mit dem Schwerpunkt einer **taktischen Schulung**. Die Kinder und Jugendlichen werden dahingehend trainiert, verschiedene Taktiken im Wettkampf anzuwenden, um erfolgreich zu sein. Die Grundtechniken werden vorausgesetzt.

Vermehrt wird nun auch auf eine gute Kondition der Jugendlichen geachtet.

Da ab der D-Jugend so langsam die Heranführung der Kinder und Jugendliche an den Seniorenbereich beginnt, wird auch mehr und mehr leistungs- und erfolgsorientiert gedacht. Die Trainer haben nun die Möglichkeit, die leistungsstärkeren Kinder und Jugendliche vermehrt einzusetzen. Garantierte Spielzeiten für alle Kinder werden nicht mehr gewährleistet.

## 4) Übersicht der Entwicklungsziele in allen Jugendmannschaften

Die Entwicklungs-/Ausbildungsziele in den einzelnen Jugendklassen stellen sich wie folgt dar:

### a) G-Jugend / „Bambinis“ (ab ca. 3 Jahre bis ca. 6 Jahre)

Die Trainingseinheiten heißen hier „Spielstunden“. Es geht ausschließlich um Spaß. Die Kinder sollen sich bewegen, toben und langsam an das Spielgerät „Ball“ und an die Spielidee des Fußballs herangeführt werden. In der Regel wird 1x pro Woche trainiert.

Es gibt in der Regel noch keinen offiziellen Spielbetrieb. An Freundschaftsspiele und Turnieren kann teilgenommen werden.

### b) F-Junioren (ca. 7- 8 Jahre)

Ab der F-Jugend beginnt die fußballerische Ausbildung. Ziel ist es, die Grundtechniken „Schießen“, „Passen“, „Dribbeln“ spielerisch zu erlernen. Ab der F-Jugend wird in der Regel 2x wöchentlich trainiert und es kommen die ersten Wettkämpfe hinzu, die in Turnierform im 3 gg. 3 (ohne Torwart) auf sog. Mini-Tore ausgetragen werden.

Die Schwerpunkte der Trainingseinheiten und die Ziele in der F-Jugend sind:

- Grundregeln des Fußballs kennenlernen
- Freude am Fußballspielen haben
- Vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln
- Vermittlung der Spielidee “Tore erzielen und Tore verhindern”
- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußballtechniken in der Grobform
- Schaffung vielseitiger koordinativer Grundlagen ohne Positionsbindung
- Förderung von Selbstvertrauen, Teamgeist und Kreativität

### c) E-Junioren (ca. 9-10 Jahren)

In der E-Jugend werden die Grundtechniken vertieft und das Spielverständnis verstärkt, insbesondere, was das Positionsspiel angeht. Im Wettkampf wird in der Regel auf die Jugendtore mit 5 gg. 5 oder 7 gg. 7 gespielt.

Es geht im Wesentlichen um:

- Grundregeln lernen und beherrschen
- Spaß und Freude am Fußball vermitteln
- Vielseitigkeit am Ball einüben
- Technische Grundlagen und Fertigkeiten mit dem Ball spielerisch üben

### d) D-Junioren (ca. 11-12 Jahre)

Fußballtrainer sprechen bei der D-Jugend vom sog. „ersten goldenen Lernalter“. Die Kinder kommen in ein Alter, in dem die kindlichen Verhaltensweisen langsam verschwinden und die Pubertät beginnt. Die Kinder entwickeln ein großes Interesse an neuen (Fußball-) Inhalten und haben einen großen Sprung gemacht, was Körperbau und Geschicklichkeit angeht. Diese Umstände werden auch bei der fußballerischen Ausbildung genutzt, denn der Schwerpunkt der Ausbildung verlagert sich nunmehr in Richtung Taktik, da die Grundlagen vorausgesetzt werden. Zudem spielen die Kinder nun zum ersten Mal mit allen Regelungen, die sie von den Profis kennen, d.h. auch das Abseits kommt als neue Regel beim Wettkampf hinzu.

Die Spiele werden in der Regel mit 9 gg. 9 auf Jugendtore ausgetragen.

Die Schwerpunkte der Trainingseinheiten und die Ziele in der D-Jugend sind:

- Spaß am Fußballspielen
- Systematisches Erlernen und Festigen aller Techniken
- Anwenden der Techniken in unterschiedlichen Spielsituationen
- Erste Vermittlung gruppentaktischer Grundlagen
- Fördern positiver Persönlichkeitseigenschaften wie Selbstständigkeit,
- Leistungsbereitschaft zu regelmäßigem Training, Fairplay

### e) C-Junioren (ca. 13-14 Jahre)

Ab der C-Junioren gelten die Kicker nicht mehr als Kinder, sondern als Jugendliche. Es beginnt so langsam die Hinführung zum Seniorenbereich, denn erstmals kann auf das „große Feld“ mit 11 gg. 11, in der Regel aber 9 gg. 9, gespielt werden.

Die Schwerpunkte der Trainingseinheiten und die Ziele in der C-Jugend sind:

- Verfeinern und Anwendung aller erlernten Techniken
- Stabilisierung erlernter individual- und gruppentaktischer Maßnahmen in wettkampfnahen Spielsituationen
- Vermitteln von mannschaftstaktischen Grundlagen

### f) B-Junioren (ca. 15-16 Jahre)

In der B-Jugend besteht bei den meisten Jugendlichen eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft. Dies gilt es zu nutzen für

- Anwenden der technischen Fertigkeiten und taktischer Verhaltensweisen während des Spiels
- Verbessern der erlernten technischen und taktischen Grundlagen
- Gezielte Schulung spezieller Taktik-Schwerpunkte
- Fördern von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und Mitverantwortung
- Einbindung in die Vereinsarbeit (Schiedsrichter, Trainer, Betreuer, etc.)

Die Spiele finden grundsätzlich mit 11 gg. 11 auf dem gesamten Feld statt.

### g) A-Junioren (ca. 17-18 Jahre)

Wenn vom ‚reduzierten Erwachsenentraining' die Rede ist, so zielt dies auf den Entwicklungsstand von A-Junioren ab. Spieler der A-Jugend sind junge Erwachsene und sie kommen im Verein bereits gelegentlich in Seniorenteams zum Einsatz.

Deswegen sind die Ziele bei den A-Jugendlichen:

- Zunehmend komplexere Spiel- und Übungsformen in allen Organisationsformen unter Wettkampfanforderungen
- Verbessern der erlernten technischen und taktischen Grundlagen
- Gezielte Schulung spezieller Taktik-Schwerpunkte

Auch hier finden der Wettkampf grundsätzlich mit 11 gg. 11 auf dem gesamten Feld statt.

### h) Übergang zu den Senioren

Der Übergang von den A-Junioren in den Seniorenbereich muss bereits im Laufe des letzten A-Juniorenjahres eingeleitet werden, z.B. durch die Integration der A-Junioren in den Trainings- und Spielbetrieb der Senioren-Mannschaften oder durch Beobachtung der A-Juniorenspiele durch die Seniorentrainer. Es sollten fest vereinbarte Termine stattfinden, zu denen sich der A-Jugendtrainer und der Seniorentrainer über die anstehenden Seniorenspieler austauschen und den Übergang gemeinsam planen.

## F) Kooperationen im Jugendbereich mit anderen Vereinen und dem Fußballverband Rheinland (FVR)

Wie bereits erläutert, kann es vorkommen, dass es in manchen Altersklassen aufgrund der vorhandenen Anzahl an Kindern oder Jugendlichen nicht möglich ist, mit einer eigenen Mannschaft des SV Windhagen an einem regulären Spielbetrieb teilzunehmen. In diesem Fall wird der SV Windhagen versuchen, über eine Kooperation mit einem anderen Verein aus der unmittelbaren geographischen Nähe eine Kooperation einzugehen, die für die betreffenden Kinder und Jugendlichen die Teilnahme an einem regulären Spielbetrieb ermöglicht.

Der SV Windhagen ist zudem bestrebt, Kicker mit einem besonderen Talent über geeignete Kooperation mit anderen Fußballvereinen oder besonderen Jugendfördervereinen explizit zu fördern und deren individuelle sportliche Entwicklung voranzutreiben.

Kicker mit einem besonderen Talent ermöglicht der SV Windhagen auch ein Stützpunkttraining des Fußballverbandes Rheinland bzw. des DFB.

Der SV Windhagen verpflichtet sich, keinem Kind und keinem Jugendlichen eine individuelle Förderung zu verweigern oder zu verwehren.

Dazu gehört auch, dass der SV Windhagen keinem Kicker einen Vereinswechsel verweigert oder erschwert, sofern im Vorfeld eines beabsichtigten Wechsels zwischen dem SV Windhagen, der aufnehmenden Verein und dem Kicker bzw. seinen Eltern ein sachlicher, vertraulicher und sportlich fairer Umgang miteinander betreffend den beabsichtigten Wechsel erfolgt ist.

## G) Kooperation des SV Windhagen im Jugendbereich mit außersportlichen Institutionen

Der SV Windhagen ist bestrebt, immer neue Mitglieder zu gewinnen und Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern. Dazu gehört, dass der SV Windhagen sich nicht ausschließlich auf seine sportlichen Angebote beschränkt, sondern bestrebt ist, auch außersportliche Events und Aktivitäten mit Bezug zum Sportangebot des Vereins anzubieten. Dafür ist es unerlässlich, dass der SV Windhagen gemeinsam mit der Gemeinde Windhagen, der Verbandsgemeinde Asbach und/oder ggf. mit dem Landkreis Neuwied kooperiert und gemeinsame Aktivitäten durchführt. Ziel solcher Aktivitäten muss es stets sein, die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Diesbezüglich wird der SV Windhagen auch den Kontakt zu den ansässigen Schulen und Kindergärten suchen und halten, um für die Kinder und Jugendlichen in gemeinsamen Aktionen sportliche wie außersportliche Events zu bieten.

## H) Sport- und Spielstätten / Infrastruktur

Um die vorstehenden Ziele in der Fußballjugend zu erreichen, ist eine geeignete Infrastruktur unbedingt erforderlich und unerlässlich. Zu den vom SV Windhagen genutzten Sportstätten gehören das Stadion, die Dreifeld-Sporthalle, die Sporthalle der Grundschule Windhagen, inklusive Umkleideräumlichkeiten und Sanitäranlagen, sowie das sog. Sportlerheim.

Der SV Windhagen stellt für die Fußballjugend die vorstehenden Sport- und Spielstätten kostenfrei zur Verfügung.

Sport- und Trainingsmaterialien stehen der Fußballjugend während der Wettkämpfe, während der Trainingseinheiten oder auch außerhalb der Trainingszeiten, vorausgesetzt ein Trainer oder Betreuer ist anwesend, kostenfrei zur Verfügung.

Der SV Windhagen trägt Gewähr dafür, dass stets ausreichend und funktionsfähige Sport-, Spiel- und Trainingsmaterialien, wie z.B. Bälle, Stangen, Hütchen, Tore, Leibchen, etc., in ausreichender Anzahl und funktionsfähiger Qualität für jede Mannschaft zur Verfügung steht.

## I) Sportbekleidung (Spiel und Training)

Der SV Windhagen gewährleistet, dass alle Jugendmannschaften im Fußballbereich für den laufenden Spielbetrieb eigene Mannschaftstrikots zur Verfügung haben. Bestenfalls ist zu gewährleisten, dass jede Mannschaft, die an Wettkämpfen teilnimmt, mindestens zwei Trikotsätze besitzt.

Zur Stärkung der Vereinsidentifikation soll es zudem mannschaftsintern einheitliche Bekleidungen für alle Trainer, Betreuer sowie Kinder und Jugendliche geben. Dies können zum Beispiel Trainingsanzüge, Shirts oder Pullover sein. Zu den Wettbewerben sollten die Trainer und Kicker des SV Windhagen diese Bekleidung im Hinblick auf einen einheitlichen Auftritt und als Repräsentanten des Vereins tragen.

Der SV Windhagen bemüht sich, mit Unterstützung von Sponsoren und Förderern immer neue einheitliche Bekleidungen, wie zum Beispiel Trainingsshirts, Jacken, Taschen, usw., und neue Trainingsausstattungen zur Verfügung zu stellen.

Einen Anspruch auf die kostenfreie Zurverfügungstellung von Bekleidung haben die Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern, aber auch die Trainer und Betreuer des SV Windhagen, auf die zuvor beschriebene Sportbekleidung jedoch nicht.

Wird eine einheitliche Sportbekleidung angeschafft, so verpflichten sich die Kinder und Jugendlichen, die Eltern sowie die Trainer und Betreuer zu einem sorgsamen und pfleglichen Umgang mit der Sportbekleidung.

Diese Sportbekleidung wird vom SV Windhagen in der Regel nur leihweise zur Verfügung gestellt und muss grundsätzlich an den Verein zurückgegeben werden.

Die Sportbekleidung sollte in den Vereinsfarben schwarz/weiß gehalten sein.

Sollten Sportbekleidungen über Sponsoren und Förderer angeschafft werden, sind mögliche Angaben von Sponsoren und Förderer auf den Sportbekleidungen (Beflockung) vor deren Anschaffung mit dem Vereinsvorstand abzustimmen.

**Schlusswort:**

Der SV Windhagen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Sportverein in der Verbandsgemeinde Asbach bewusst. Der Verein ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft und für viele Bürgerinnen und Bürger Mittelpunkt ihrer Freizeit- und Sportaktivitäten. Daher versteht sich der SV Windhagen als wichtigen Bestandteil der lokalen Kultur. Daraus leitet der SV Windhagen seine Ziele und Strategien ab, die es auch in Zukunft umzusetzen gilt.

Das Vereinsziel sind zufriedene Mitglieder, die gerne zum Sport kommen und die mit der Qualität unseres Angebotes und den angebotenen Vereinsaktivitäten zufrieden sind. Der SV Windhagen möchte für alle Bürgerinnen und Bürger, egal welchen Alters, Anlaufstelle für Sport und Freizeit sein.

Insbesondere für die Jugend versucht der SV Windhagen ein Treffpunkt zu sein, in dem gemeinsam und aktiv Sport getrieben wird. Der Verein will eine Alternative zu den Konsolen und Computern sein und Kinder und Jugendliche zusammenbringen. Er beabsichtigt, die persönliche und soziale Lebensqualität der Jugend zu erhalten, zu verbessern und zu fördern und damit einen Beitrag zu leisten zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit aller Kinder und Jugendlichen. Auch auf diesem Weg soll der SV Windhagen seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Sportverein gerecht werden.

Um das zu erreichen und auch zukünftig zu schaffen, ist der SV Windhagen auf seine Mitglieder, seine Vereinsverantwortlichen aber auch auf alle nebenher helfenden Hände, wie Eltern, Verwandte, usw. unbedingt angewiesen. Dies ist dem Verein seit seiner Gründung vor über 100 Jahren gelungen.

Windhagen, 16.05.2023

Pauls

_____

Dominic Pauls
Jugendleiter Fußball
SV Eintracht Windhagen 1921 e.V.